

Ristic erhält Preis für Unternehmensethik 2010

Hohe Auszeichnung für sozial-ökologisches Engagement

Der mittelständische Seafood-Spezialist Ristic (Oberferrieden) erhielt im Dezember 2009 den Preis für Unternehmensethik 2010. Mit dieser ehrenvollen Auszeichnung, die in früheren Jahren auch schon an Novartis, Faber-Castell und Puma vergeben wurde, würdigt das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE) das langjährige nachhaltige Wirtschaften und bemerkenswerte sozial-ökologische Engagement der Ristic AG.

Die Ristic AG engagiert sich bereits seit 2002 in Costa Rica, um dort eine ganzheitliche Strategie für bestandserhaltenden Garnelen-Wildfang und ökologisch ausgerichtete Aquakulturen zu implementieren. Dafür setzte das mittelständische Unternehmen auf zwei Public-Private-Partnership-Projekte sowie eine langfristige Kooperation mit der Universidad de Costa Rica. Auf diese Weise wurden die wissenschaftlichen Grundlagen für nachhaltigen Fang und ökologische Zucht von Garnelen geschaffen. So kommen beim Fang heute zum Beispiel neuartige Scherbretter zum Einsatz, die den Beifang minimieren und die Belastung des Meeresgrundes erheblich verringern. Die Aufzucht in den Aquakulturen erfolgt mit Bio-Futter, ohne Einsatz von Antibiotika und Chemikalien. Die Garnelen aus Costa Rica wurden unter anderem nach EU-Bio-Richtlinien sowie von der Organisation „Friend of the Sea“ zertifiziert. „Zur Verbesserung der Standards, Hygiene und Produktqualität haben wir 2006 außerdem eine für Mittelamerika einzigartige, nach europäischen Richtlinien geplante Verarbeitungsfabrik errichtet, mit der wir in der strukturschwachen Region 400 Arbeits-

Sozial-ökologisches Engagement aus Leidenschaft. Ristic engagiert sich unter anderem in Costa Rica und in Indien für mehr Nachhaltigkeit, Umwelt und soziale Belange.



Aufsichtsratsvorsitzender Peter Ristic (li.) nahm den Preis für Unternehmensethik des Deutschen Netzwerkes Wirtschaftsethik (DNWE) stellvertretend für sein Unternehmen entgegen.

plätze schaffen konnten“, sagt Peter Ristic, Aufsichtsratsvorsitzender der Ristic AG.

Auch 2009/2010 steht das sozial-ökologische Engagement für Ristic weiter im Fokus: In Indien fördert das Unternehmen die nachhaltige Produktion von Süßwassergarnelen, die in Stauseen ausgesetzt werden und dann unter natürlichen Bedingungen ohne zusätzliche Fütterung oder Antibiotika aufwachsen. Der Schwerpunkt dieses neuen Projektes liegt vorerst auf der Verbesserung der örtlichen Infrastruktur. Die Fischer gewinnen durch die von Ristic gegebene langjährige Abnahmegarantie mehr Planungssicherheit und haben zudem die Chance, die wachsende Nachfrage nach Garnelen aus nachhaltiger Produktion zu bedienen.

In einem weiteren Projekt engagiert sich die Ristic AG für die Aufforstung von Mangroven, die neben Korallenriffen und tropischen Regenwäldern zu den produktivsten Ökosystemen der Erde zählen. „Bisher haben wir an der indischen Westküste fast 20.000 Mangroven zur Aufforstung der durch exzessive Aquakultur zerstörten Küstengebiete eingepflanzt“, erklärt Peter Ristic. „Darüber hinaus finanzieren wir eine Aufzuchtstation für Mangrovenpflanzen, um kontinuierlicher aufforsten zu können. Damit tragen wir nicht nur zur Verbesserung der Umwelt vor Ort bei, sondern leisten auch einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz.“ *mk*

Ristic AG

Ristic ist ein führender Anbieter bei der Produktion und Vermarktung von Meeresfrüchten. Die Produktpalette reicht vom Garnelen Grill-Spieß bis zum tiefgekühlten Fertiggericht. Als einziger Hersteller in Deutschland bietet Ristic vom Institut für Marktökologie (IMO) und von Naturland ökologisch zertifizierte Zucht-Garnelen auf dem europäischen Markt an. Ristic hält damit eine Ausnahmeposition unter den Importeuren von rohen Garnelen. Das Unternehmen steuert vom fränkischen Firmensitz in Oberferrieden aus die weltweiten Import-, Vertriebs- und Service-Aktivitäten. Ristic beschäftigt insgesamt rund 250 feste Mitarbeiter und erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 50 Millionen €.